

Volls- und Anzeigebblatt

für

Winnenden und seine Umgegend

Nr. 21.

Sonntag den 13. März

1864.

Tagesbegebenheiten.

Stuttgart, den 11. März. (Bulletin.) Nachdem Seine Majestät der König schon seit einigen Wochen sich leidend fühlte, haben in den letzten Tagen bei anhaltendem Mangel an Appetit und durch Brustbellemmungen, gestörter Nachtruhe auch die Kräfte schnell und bedeutend abgenommen, so daß der Zustand Seiner Majestät, wenn gleich keine fieberhafte Krankheit vorhanden ist, zu ernstlichen Besorgnissen Veranlassung gibt.

Zweites Bulletin: Das Befinden Seiner Majestät des Königs soll fortwährend bedenklich sein. Indes ist ein Ministerrath eingesetzt, dessen Präsident der Kriegsminister ist.

Dr. Ludwig. Dr. Eisäßer.

Stuttgart. Die Rekruten der diesjährigen Aushebung sowie die zur Einübung bestimmten Landwehrpflichtigen werden auf den 1. April zu ihren Regimentern einberufen werden.

Tübingen, 6. März. Der gestrige Musterungstag der Militärpflichtigen sollte wieder nicht vorbeigehen ohne einen blutigen Akt der Rohheit und Verwilderung, wie solche unter den Bauernbürgern auf dem Lande leider so häufig vorkommen! Wir wollen schweigen von dem unschönen Geschrei und Loben der Rekruten in den Straßen der Stadt und in den Wirtschaftslökalen, man ist dieß schon ziemlich gewöhnt; aber Nachmittags gab es auf der Straße zwischen Lustenau und Pfondorf zwischen den Rekruten von Dettenhausen und Walddorf aus einer unbedeutenden Veranlassung Streit und Handel, welche ein blutiges Ende nahmen, indem ein Walddorfer einem Dettenhauser das Messer in die Brust stieß, so daß dieser, ohne Zweifel ins Herz getroffen, seinen Geist sofort aufgab. Der Thäter, welcher als händesüchtig und roh bezeichnet ist, wurde sofort gefesselt durch einen Landjäger an das hiesige Oberamtsgericht zur Untersuchung abgeliefert. Der Getödtete soll bisher ein gutes Prädikat gehabt haben, und dachte des Morgens gewiß nicht daran, daß man ihn Abends als Leiche heimbringen werde! (Sch. B.)

Deutschland. Die Eintracht der zwei Großmächte ist bis auf Weiteres hergestellt, die Fortsetzung des Kriegs ist beschlossen, Jütland soll angegriffen werden. Bayern ist von den Würzburgern abgefallen und ins österreichische Lager übergegangen, wo bleibt da die Trias? (Schw. B.-Ztg.)

In München sind mehrere Studenten der katholischen Theologie verhaftet worden, welche im Verdacht stehen, falsches Papiergeld angefertigt zu haben. (Sch. B.-Ztg.)

Berlin, 8. März. Das Verständniß zwischen Wien und Berlin scheint in der Schleswig-holsteinischen Frage schon etwas wendiger zu sein, als nur in Bezug auf die taktischen Nothwendigkeiten an der Jütischen Grenze. Man nimmt eine sehr ernste Sprache gegen die deutschen Mittelstaaten an, falls diese am Bund ihre Separatpolitik weiter treiben wollen. „Die praktische Bedeutung,“ sagt die offiziöse Abendpost, „welche die Anerkennung des Erbprinzen von Augustenburg haben würde, ist den Würzburger Regierungen, wie man wohl annehmen darf, nicht entgangen, und es selbst begreiflich, wenn sie einen Schritt erst nach reiflicher Erwägung unternehmen wollen, dessen Folgen ernste, ja zur Zeit kaum noch ermeßliche sein können.“

Hamburg, 9. März. Aus dem österreichischen Hauptquartier in Beile (in Jütland, nördlich von Kolding) vom Dienstag. Das österreichische Corps überschritt heute früh 6 Uhr die Koldingau, stieß fünf Viertelmeilen südlich von Beile auf dänische Cavallerie, wobei Generalstabshauptmann Urkull leicht verwundet, Dragoner-Lieutenant Czernin schwer verwundet in Feindeshände fiel; Verlust einige Windischgrätz-Drägoner. Nach Zurückdrängung des Feindes bis Beile nahmen drei Däneninfanterie-zwei Cavallerie-Regimenter, 3 Batterien nördlich der Beile-au Stellung, wurden von der Rositzbrigade und einem Theil der Gondrecourtbrigade unter Gablenz' Führung, trotz sehr starker Stellung siegreich und entschieden gegen Horsens zurückgeworfen. Verlust des Feindes bedeutend. Viele Gefangene. Der Verlust der Desterreicher an Todten und Leichtverwundeten nicht genau ermittelt. Schwerverwundete bisher 60. (Sch. B.-Ztg.)

Rinken is (bei Gravenstein). Außer einigen Desertionen von denen die eines Unteroffiziers von Wichtigkeit ist, nichts von Bedeutung. Dieser Unteroffizier nämlich bringt alle Mäße und Armungsverhältnisse der Düppeler Schanzen mit. Im dänischen Lager wurde gestern verlesen, daß die Preußen alle Ueberläufer erhängten. Vorgestern Abend erleuchteten die Dänen den Benningbund mit elektrischem Licht. Das schwere Geschütz ist endlich im Anzuge. Ueber diesen Gegenstand sind starke Differenzen zwischen dem Prinzen Friedrich Karl und dem Feldmarschall ausgebrochen. (Köln. Ztg.)

Flensburg, 3. März. Heute hatte ein preussischer Husar der am Hasen auf Borposten stand, einen eigenthümlichen und ihm gewiß ganz neuen Feind zu bekämpfen. Während er nemlich „auf Posten stand und an nichts dachte,“ tauchte aus dem Meereswasser ein Seehund hervor und legte sich mit Gemüthsruhe auf das Eis, einige zwanzig oder dreißig Schritte von dem überraschten Sohne Westfalens entfernt. „Dunnertiel! was is dat?“ fragte der Husar, da aber der Seehund keine Antwort gab, gab er seinem Pferde die Sporen, sprengte im Galopp heran und führte einen so unüberwindlichen Hieb auf das Kavitel des armen Meerbewohners daß er ihn eine Stunde nachher für 8 preussische Thaler verkaufen konnte. Der Husar behauptet, daß er sich noch nie so gut auf Posten amüßirt hätte. (Schw. B.)

Paris, 3. März. Die französische Diplomatie ist mit der österreichischen sehr unzufrieden, der Belagerungszustand in Kalzien, die bedeutenden Truppensendungen nach Italien und die Wendung der politischen Wetterfahne nach Osten haben hier sehr unangenehm berührt. Man soll sich ziemlich herbe über das Auftreten der deutschen Großmächte den übrigen, den Bund bildenden Mächten gegenüber ausgesprochen haben, und alle Einladungen zu den Hofesten, die der Fürst Metternich erhält, bilden für Eingeweihte nur einen ziemlich transparenten Schein, der nicht im Stande ist, das ganz zu verdecken, was darunter vorgeht. Wären nun die Gerüchte über die Weigerung des Erzherzogs Max, nach Mexiko zu gehen, mehr als eben Gerüchte, so dürfte die west-östliche Freundschaft vielleicht einen argen Riß bekommen. Vorbereitet ist man hier auf etwas Aehnliches. Die wohl auch mehr einem Gerüchte als einer Thatsache entsprungene Mittheilung über einen angeblichen Plan Danemarks, für alle Provinzen des Reichs in den deutschen

11. März 1864. Folgen

Bund eintreten zu wollen, hat hier im ersten Augenblicke sehr frappirt, man ist indessen jetzt der Meinung, daß dieser Idee nur eine dänische Kriegslift zu Grunde liege und daß sie mit dazu dienen solle, Frankreich, England und Schweden anzureizen, militärisch für Dänemark einzutreten, widrigenfalls man sich an Deutschland anschließen wolle. Diese Drohung war denn doch etwas zu plump, um nicht gar bald durchschaut zu werden.

(Sch. B.)

Paris. Ein schauerhaftes Verbrechen wurde in der Nacht vom 25. auf den 26. Februar im Schlosse Labastidette bei Labastide-Besplas im Arriegedepartement verübt. Der Besitzer dieses Schlosses, ein Hr. v. Moras, wurde nebst seiner Dienerschaft ermordet. Den Knecht fand man mit zerstücktem Schädel todt im Pferdestall, wo auch die eine Magd mit durchgeschnittenem Hals lag. Die andere Magd war in ihrem Bette buchstäblich enthauptet worden, Hr. v. Moras selbst wurde, als er bei Tische saß, erschlagen. Wie man vernimmt, soll auch dessen Geschäftsführer als Leiche in einem Brunnen des Gartens aufgefunden worden sein. Hr. v. Moras galt als sehr reich, und man vermutet, daß die Urheber dieser gräßlichen Thaten bedeutende Summen mitgenommen haben. Sämmtliche Papiere sind verbrannt worden, wie man aus den vorgefundenen Ueberbleibseln schließen will. Wie es heißt, soll die Gerechtigkeit den Mördern auf der Spur sein. Nach andern Nachrichten heißt der getödtete Schlossherr de la Salle; 59,000 Fr. in Silbermünze sollen noch auf dem blutigen Schauplatze zurückgelassen worden sein.

(Schw. B.)

Anzeigen.

Landwirthschaftlicher Verein.

Waiblingen. Auf Veranlassung der Centralstelle für die Landwirthschaft wird der Vorstand der Garten- und Obstbauschule in Hohenheim, Herr Institutsgärtner Konzelmann dem Bezirk einen Besuch machen, am Donnerstag den 17. März hier eintreffen, Nachmittags zunächst einige Baumgüter auf hiesiger oder einer der umliegenden Markungen begehen und am Feiertag den 18. März Mittags 1½ Uhr einen Vortrag über Obstbaumzucht im Gasthaus zur Krone in Korb halten.

Bei der großen Bedeutung des Obstbaues in unserem Bezirk und den vielen Mängeln, welche bei der Pflege der Obstbäume allenthalben noch hervortreten, werden die Besitzer von Baumgütern und Alle, welche sich für die Sache interessieren zu zahlreicher Betheiligung aufgefordert. Diejenigen, welche den Spaziergang auf den Baumgütern am Donnerstag mitzumachen wünschen, wollen sich Nachmittags bei der Post hier oder beim Löwen in Neustadt sammeln.

Den 11. März 1864.

Winnenden.

Es wird eine ordentliche Person, welche in häuslichen Geschäften bewandert ist, sogleich in Dienst gesucht.

Näheres bei der Redaktion.

Winnenden.

Mein Sonnen- & Regenschirm-Lager ist nach neuestem Geschmack sortirt und bringe ich solches dem geehrten Publikum in empfehlende Erinnerung.

Kaufman Bertsch Wittwe.

Forstamt Schorndorf.
Revier Geradstetten.

Stamm- und Brennholz Verkauf.

Montag den 14. l. Mts. im Staatswald Grobfrosber zwischen Buoch und Breuningsweiler:



1 Buche, 14 tannene Baustämme, 34 Klafter buchene Scheiter und Prügel, 12 Klafter birkenne, erlene und aspene Prügel, 6 Klafter Anbruchholz, 9350 Reisack Wellen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.

Schorndorf, den 5. März 1864.

Königl. Forstamt.

Schultze, A.B.

Winnenden.



Unterzeichneter hat 6 Hunde, 4 Wochen alt Ulmer Race, welche zu Metzger- und Hofhund sich gut eignen, zu verkaufen,

Schneider, Metzger.

Forstamt Reichenberg.

Revier Unterweissach.

Stamm- und Brennholz Verkauf.

Am Montag den 21. d. Mts. aus dem Staatswald Sackwald bei Ebersberg:



7 Klafter eichene Scheiter, 4 Klafter Prügel, 5 Klafter buchene, 6 Klafter erlene Scheiter, 1 Klafter dto. Prügel, 1 Klafter 4 Fuß langes fichtenes Spaltholz, 22 Klafter Nadelholz Scheiter, 6 Klafter dto. Prügel, 732 Stück eichene, buchene und erlene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Schlag.

Am Dienstag den 22. d. Mts. aus den Staatswaldungen Thänisflinge, Mooshan & Bergwald:

74 Stück tannen Lang- und Sägholz mit 2600 Cubitfuß 1 Ahorn, 20 Fuß lang 6 Zoll stark, und 33 Klafter tannene Scheiter, Prügel und Anbruchholz.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr bei der Däferner Sägmühle.

Reichenberg, den 8. März 1864.

Königl. Forstamt.

v. Besserer.

Winnenden.

Nürtinger Bleiche!

Für diese rühmlichst bekannte Nasenbleiche besorgt auch dieses Jahr wieder Leinwand, Tischzeug, Faden u. dgl.



Kfm. Schwarz.

Reichenbach, Oberamts Waiblingen.

Bau-Afford.

In Folge Beschlusses der bürgerlichen Collegien soll im Laufe dieses Sommers ein neues Schul- und Rathhaus erbaut und die Bauarbeiten im Wege öffentlichen Abstreichs veraffordirt werden. Die Voranschläge betragen:

Grabarbeit	59 fl. 38 fr.
Maurer und Steinbauer Arbeiten	2435 fl. 56 fr.
Gypser Arbeit	330 fl. 54 fr.
Zimmer Arbeit	1585 fl. 19 fr.
Schreiner Arbeit	580 fl. 38 fr.
Glaser Arbeit	161 fl. 40 fr.
Schlosser Arbeit	347 fl. 48 fr.
Schmied Arbeit	100 fl. —
Anstrich Arbeit	75 fl. —
Hafner Arbeit	15 fl. —
Gusseisen	220 fl. —

Zur Bornahme ist der 18 März d. J. Morgens 9 Uhr bestimmt, und werden Affordslustige, Auswärtige mit Präkats- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen, sich am gedachten Tag und Stunde auf hiesigem Rath-Zimmer einzufinden, wo vor Beginn der Verhandlung, Pläne Ueber-schlag und Affordsbedingungen eröffnet werden.

Den 2. März 1864.

Gemeinderath

Vorstand Schäfer.

Winnenden.

Der Unterzeichnete will seinen Garten verkaufen und nimmt am nächsten Montag den 14. d. Mts. nach 6 Uhr Abends bei Mezger Ulrich Kaufangebote entgegen.

Prec. Vogel.

Winnenden.

Es hat Jemand einen halben Morgen Weinberg im Rosberg zu verkaufen.

Näheres ertheilt die Redaktion.

Winnenden.

Es diene den geehrten Frauen und Fräul. zur Annahmung daß bis den 15. d. Mts. die 2te Sendung der Strohüte zur Wasch und Färben befördert werden.

Karoline Mast.

Winnenden.**Haus Verkauf.**

Im Wege der Hülfsvollstreckung ist das Wohnhaus des Schreiner Ostertag in der Gemeindegasse zum Verkauf ausgesetzt, Liebhaber können mit dem aufgestellten Güterpfleger Gemeinderath Grabert, einen Kauf abschließen, unter folgenden Bedingungen: $\frac{1}{3}$ theil baar, $\frac{2}{3}$ theil können gegen $\frac{1}{4}$ jährige Aufkündigung stehen bleiben.

Der Aufstreich findet Samstag den 26. März Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus statt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 9. März 1864.

Stadtschultheißenamt

Jent.

Winnenden**Güter-Verkauf.**

Die Wittve des verstorbenen Christoph Friedrich Kallenberg, Zinngießers hier ist gesonnen, nachfolgende Güterstücke zu verkaufen:



ungefähr $\frac{3}{8}$ Mrg. Acker im Kesselrain oder Steinweg, ungefähr $\frac{1}{8}$ Mrg. Acker daselbst, ungefähr 1 Mrg. Acker im Seizlensbronnen $\frac{1}{8}$ Mrg. 31 Rth. Acker im vordern Schenkenberg, halb mit Dinkel und halb mit Klee, ungefähr 1 Mrg. Weinberg mit Häuschen im mittleren Lauch, sowie $\frac{1}{8}$ Mrg. neben diesem und neben Weingärtner Böcke, $\frac{1}{8}$ Mrg. 0, 4 Rth. Weinberg derzeit ein Theil mit Klee $\frac{1}{8}$ Mrg. 38, 9 Rth. Baumwiese, $\frac{1}{8}$ Mrg. 47, 3 Rth. Wiese,

zus. $1\frac{1}{8}$ Mrg. 38, 6 Rth. im hintern Schenkenberg,

(Kann auch in einzelnen Theilen verkauft werden.)

$\frac{1}{8}$ Mrg. 25 Rth. Weinberg im vordern Schenkenberg,

(derzeit halben mit Klee.)

Die Liebhaber werden auf nächsten Montag, den 14. März Abends 7 Uhr in das Gasthaus zur **Rose** eingeladen.

Winnenden.**Haus-Verkauf.**

Im Wege der Hülfsvollstreckung ist das Wohnhaus des Gottlieb Auberle im untern Sack, neben Kübler Eckert und Matthäus Sautter's Wittve, früher Daniel Pfeil gehörig, zum Verkauf ausgesetzt unter folgenden Bedingungen: $\frac{1}{3}$ tel baar, $\frac{2}{3}$ tel auf $\frac{1}{4}$ jährige Aufkündigung. Jeder Käufer hat einen tüchtigen Bürgen zu stellen. Genehmigung des Gläubigers bleibt vorbehalten. Anschlag 280 fl.

Die Aufstreichsverhandlung findet Samstag den 26. März Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus statt.

Den 5. März 1864.

Güterpfleger

Gemeindrath Schlehner.

Winnenden.**Musverkauf.**

Um gänzlich aufzuräumen, verkauft Unterzeichneter seinen schwarzen Thybet, die Elle zu 57 fr. bis 1 fl., Druckfatur eigenes Fabrikat zu 17 fr., brauner Futterbarhent zu 25 fr., wollene Kleiderstoffe $\frac{1}{4}$ breit 36—40 fr., Sacktücher zu herabgesetzten Preisen.

Louis Finninger.

Winnenden.

Unterzeichneter hat neue Pflüge zu verkaufen, auch kann man verschiedenes Feldgeschirr haben.

Ludwig Kurz, Schmied.

Gichtleidende,

die sich um das Dr. Maller'sche Seilverfahren interessieren, können dessen Schriftchen über die Gicht in der Expedition dieses Blattes unentgeltlich in Empfang nehmen.

Königliche Bleiche Weissenau bei Ravensburg



Für diese Bleiche nehme ich wieder Feinwand und Faden, unter Zusage der besten Bedienung, zur Besorgung an

Heinrich Mayer.

Winnenden.

Einen gut erhaltenen blauen Tuchrock für einen Confirmanden hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Für die bekannte

Schorndorfer Natur Bleiche

beforgt auch heuer wieder alle Arten Bleich-Gegenstände
A. Kallenberg.

Winnenden.

Erde-Verkauf.

Freitag den den 18. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr auf der Straße gegen Leutenbach,

1/2 4 Uhr auf der Straße gegen Affalterbach,

4 Uhr auf der Straße gegen Schwaikheim,

Samstag den 19. d. Mts.

Nachmittags 4 Uhr auf der Straße gegen Birkmannweiler, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Stadtpflege.

Bezirks Gewerbe Verein!

Nach dem Gewerbeblatt No. 9. vom 28. Febr. hat die Centralstelle für Gewerbe und Handel für die nächsten Wochen, in der ehmal. Legion's Kaserne parterre rechts, eine Separat-Ausstellung von Werkzeugen und Geräthschaften für Garten und Feldbau veranstaltet.

Der Verein macht die Gewerbetreibenden in deren Fach diese Artikel einschlagen, z. B. Schmiede, Wagner, Zeugschmiede, Messerschmiede, Schlosser, Flaschner zc. auf diese interessante Ausstellung, welche Werktags von 10—12 Uhr und von 2—6 Uhr, Sonntags von 10 1/2—12 1/2 Uhr unentgeltlich geöffnet ist aufmerksam und empfiehlt den Besuch derselben aufs eindringlichste.

Es wird sich sicher lohnen wenn der Einzelne diese Ausstellung recht gründlich besichtigt und sich von diesem und jenem, das ihm für unsere Verhältnisse passend dünkt, genaue Zeichnung nimmt.

Auch die jungen Leute; Lehrlinge und Gehülfen, dieser Gewerbe sollten nicht versäumen von der Gelegenheit, die zu ihrer Weiterbildung wesentlich beitragen kann, Gebrauch zu machen.

Die Arbeitgeber und Lehrherren werden freundlich ersucht ihre Leute daran zu unterrichten und zum Besuch der Ausstellung auf-

zumunteren. Ohne Zweifel ist die Centralstelle später auch neigt derartige Werkzeuge als Muster auszuleihen und ist Unterzeichnete gerne bereit hieher bezügliche Wünsche zu vermitteln. Unter den ausgestellten Gegenständen sind hervorzuheben:

Grabwerkzeuge, besonders englische Spitzhaden mit verbesserter Vorrichtung zum Aufstecken, Kreuzspidel, Karren-, Baum-, Rasen- und Weinberghaden, Gartenraile, deutsche, englische, französische, dänische und amerikanische Arten von Schaufeln für die verschiedensten Zwecke; Erdbohrer zum Versehen von Bäumen zc., Heu- und Mistgabeln aus Gußstahl, durch Leichtigkeit wie durch Solidität gleich ausgezeichnet; „gewachsene“ Heugabeln aus Frankreich, Neumit Holz- und Metallzähnen, Furchenzieher, Gartenleitern zum Zusammenlegen, zum Vergrößern und zum Auseinandernehmen; ferner eine größere Partie neuer Geräthe für Baumkultur: Scheerensägen, Oculirmesser, Handbeile zc.; verschiedene Instrumente zum Säen, zum Stecken und Versehen von Pflanzen; eine Gras-Maschine, zwei Modelle von neuen verbesserten Obstdürren; Gießkannen in verschiedenen Formen, nebst trag- und fahrbaren Gießenspritzen. Hieran reiht sich eine Sammlung von Bohnenbohnen, Apfelschälern, Rettigschneidern und ähnlichen Geräthen, sowie neuer amerikanischer Blumenständer zum Verstellen aus Gußeisen; endlich eine reiche Auswahl von Töpfen, Scherben und Nischen für Blumen aus Thon und Porzellan, von deutschen, englischen und französischen Fabriken.

L. Müller.

Für's Herz.

Dem Heiland sich nur halb ergeben,

Das ist ein rechtes Jammerleben:

Brich durch, es koste was es will,

Sonst wird dein armes Herz nicht still!

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt am 10. März 1864.

Getreide-Gattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlöb. fl. fr.
Dinkel.	Säcke 8	Str. 492	Säcke 42	1967
Haber.	Säcke —	Str. 186	Säcke 10	548

Es gestalten sich die Durchschnitts-Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne, wie folgt:

Getreide-Gattung.	Höchst.		Mittel.		Niedst.		Ge- flieg.	Gesal- ten.	Bemerkungen
	fl. fr.	il. fr.	il. fr.	il. fr.	il. fr.	il. fr.			
Dinkel Gr.	4 6	4 —	3 55	—	fr. 3 fr.	—	—	—	
Haber "	2 59	2 56	2 53	—	fr. 11 fr.	—	—	Höchst. Niedst.	
Kernen "	—	5 18	—	—	—	—	—	Dintel p. Gr.	
Mischl. Gr.	1 12	—	—	—	—	—	—	fl. fr. fl.	
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	4 12 3	
Gerste	1 —	—54	—52	—	—	—	—	Haber p. Gr.	
Roggen	1 8	1 —	—	—	—	—	—	fl. fr. fl.	
Einorn	—	—	—	—	—	—	—	3 6 2	
Ackerbohnen.	1 12	1 8	—	—	—	—	—	In Brannt und Boden verkauft.	
Welschkorn.	1 8	1 4	—	—	—	—	—	—	
Wicken	1 4	1 —	—54	—	—	—	—	—	
Erbsen	1 36	1 24	—	—	—	—	—	—	
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	
1 V. Str.	—10	—9	—	—	—	—	—	—	
1 Gr. Heu	1 30	1 24	—	—	—	—	—	—	
1 Vj. Vtr.	—22	—21	—	—	—	—	—	—	